Aachen, 04. Juli 2008

Nachtschichten für die Pflanzendekoration
Blumen Enk schmückt die Parcours im Springstadion

Wenn die Prüfung vorbei ist, dann wird es mitunter hektisch: Blumen werden von einer Seite des Platzes auf die andere verschoben, neue Dekorationen auf den Rasen gebracht, in das Hinderniskonzept des nächsten Wettbewerbs integriert. Auch 2008 sorgt das Familienunternehmen Blumen Enk aus Ratingen für den Pflanzen-Schmuck beim Weltfest des Pferdesports, CHIO Aachen (27. Juni bis 6. Juli). Im Hauptstadion, in der Geschäftsstelle des Aachen-Laurensberger Rennvereins und im VIP-Zelt Champions Circle. "Eine große logistische und organisatorische Herausforderung", sagt Inhaber Thomas Dietz über die Arbeit seines 13-köpfigen Teams. Zu sehen sind unter anderem Blumen in der Farbe des CHIO-Partnerlands Russland oder Pflanzen in Form von Delphinen am Wassergraben.

Seit 2005 plant Blumen Enk dabei alles in enger Absprache mit der Stadtgärtnerei Aachen - die ebenfalls Blumen zur Verfügung stellt und das übrige Gelände dekoriert -, mit Parcourschef Frank Rothenberger und dem Malteser Hilfsdienst, der auf dem Platz mit anpackt. Ein Umbau im weiten Rund des Stadions kann bis zu drei Stunden dauern, außerdem werden nach Flutlichtprüfungen wie dem Samsung Super League, Mercedes-Benz Nationenpreis Nachtschichten eingelegt. "Schließlich muss auch der Parcours der nächsten Prüfung am frühen Morgen ansprechend dekoriert sein", sagt Dietz. "Die Hindernisse an sich sind ja oft schon kleine Kunstwerke, und der Blumenschmuck soll sich so harmonisch und natürlich wie möglich einfügen." Ohne den Fernsehkameras oder den Zuschauer die Sicht zu verbauen, ohne die Wege bei der Siegerehrung zu stören.

Allein das CHIO-Hauptstadion ist in diesem Jahr mit über 300 großen Pflanzen geschmückt. Eine besondere Sehenswürdigkeit: Die 300 Jahre alten Olivenbäume, die vor dem Champions Circle aufgereiht sind und die von der niederländischen Firma Boomkamp zur Verfügung gestellt wurden.